

Berlin - Weihnachten 1919.

... Es wird wohl im Sommer 79 gewesen sein...
Ich bestimme im Wintergarten. Ich war da noch so klein.

... Ich weiß es heut - es war der Siegesallee...
Gefahr Lebenstag, auf den ich mich befinne:
Blauer Himmel über allen Dächer Zinne.

... Ich sah Menschen, Goldfische, Aale, Froschlurche...
Dann lieg ich die Hand der Mutter! - etwas geübt - ... fern:
eine Schale!

... Auf der Säule blinke ein tiefer goldener Engel...
Ist das so? War das vorgesehen? Ich - der kleine Engel
Mit der Mutter im Wintergarten, im Söden-Berlin.

... Ich glaube, wir sind dann noch mit den neuen Verordnungen gefahren...
Gen Gartentempel und - fechten auch irgendwo ein:
Wufft war da - das müssen die Jette gewesen sein...

... Die Siegesallee... Die goldene Jungfrau da oben sehen
Lieber unsere Tage und aller Berlin!
Der Sieg - Das Gold - Ich irgenwhere oben!

... Mein als wir Södenländer nun in die Schule kamen...
Kriegen überall Strafen feilherkommen,
Und aus Büchern und Bildern, aus Leben und im Siebe

... Nichten im preussischen, laudigen, strammten Norden...
Waren wir eine Reule der Welt geworden,
Und über unseren Häupten, beschwingt und golden flaub

... Das Södenauge starrt erschollen in die Welt...
Die Reule Berlin ist fruster und faltgefalten.

Mummel und Auberlauf - die Stadt eine Gändestraße...
Zwischen denn nur noch die Einnahme in der Denkestrasse!
Es wird gefest und gehet und gedact und gefest und fest gefest.

... Lieber wiezig Jahre Siegesfenne... Ich heute!
Keut! - Keut!
Und die Siegerin auf der Säule flakt herb und hold:

... Ich sehe mich und Ich da mich ich nicht gefest...
Es gibt noch viel Lebensbedingtesten zu sehn.
Ich sah da neulich schon Männer Affen schleppen

... Was ist ein weites Feld! Auf Fontane...
Dem Schaefer der Werten und Gabelstange!
Wie Södenhiese lichen in Sieg und Gold herum

... Ich habe da tatsächlich heut einen Anblick bekommen...
Also bitte! Ich finde noch Handgrananen und Weisen
Sind dieses Zeichen!

... Was heißt hier Sieg? Lorbeer, der Rausche duftet!
Was ist das? Gold? Jetzt wird dümmelt geschult!
Berlin von morgen - das ist ein Vermittlungs-Berlin!

... Der Fensterpuffer sieht 'um mit der Reiter...
Strahlen Sie weiter! - Hans Brenner.

... Die Krankheit dieser Kündigung...
Wirklichkeit dieser Kündigung...
Der Wohnungsvorstand Groß-Berlin...

... Die Vergebung des Schuldfeldes...
Die Vergebung des Schuldfeldes in den höheren Schuldfeldern...

... Gegen die Auswände des Straßenhandels...
Gegen die Auswände des Straßenhandels, nachdem
während des Weihnachtswinteres der Straßenhandel von der Polizei

Für die Kinder der Stadt Wien

- 2100 Mk. Konsumgenossenschaft der Arbeiter...
1000 Mk. Spinnereigesellschaft der Arbeiter...
500 Mk. Spinnereigesellschaft der Arbeiter...
400 Mk. Spinnereigesellschaft der Arbeiter...

Opfer internationaler Taschendiebe.

Der Raubüberfall auf den englischen Offizier.

Auf den englischen Leutnant Spearman, der augenblicklich in
den englischen Konfession des Obersten Von Gharz in Berlin weilte, wurde
wie berichtet, am letzten Sonnabend ein Raubüberfall ausgeübt.

Die Straftaten des Einbrechers Glitten, der augenblicklich in
Zuchthaus zu Zuchthaus eine schändliche Strafe verbüßt, beschuldigt
und immer die Gerichtsbehörden...
Glitten hat vor einiger Zeit
einen Altwarenhandel in der Aulstraße betraubt und wurde dort

Die beständigsten Einbrecher, die Brüder Emil und Erich
Straub, werden noch immer vergeblich gesucht. Die Kriminal-
polizei hat ermittelt, daß in Hohen Schönaulden ein Freund
der Verbrecher eine Villa besitzt. Da die Brüder dort häufiger ob-

Meine Posten. Vom 17. bis 27. Mai 1920 findet im Rangier-
haus des Berliner Hauptbahnhofs die erste Automobil- und
Reinigungsausstellung nach dem Abzuge in Berlin statt.

Geuldprobe für die Mieter.

Das vermeintliche „Kündigungsverbot“.

In der am 16. dieses Monats ausgegebenen preussischen
Beschlussung wird die Kündigung des Mieters für Volkswohlthat
von 2. B. B. betreffend Einführung einer Höchstgrenze für Miet-
steigerung verurteilt. Sie ist mit einer Menge im einzelnen
gehender Bestimmungen ausgestattet, steht aber nicht darob aus, daß
durch sie der Erfolg einer befriedigenden Auslegung der immer
brennender werdenden Interessengegensätze zwischen Vermietern
und Mietern erzielt werden konnte.

Die Anordnung enthält auch wichtige Bestimmungen über
Sammlung und Abrechnung der Mietzinsen. Aber sie
und eben der Anordnungsbescheid Groß-Berlin, können sich über
das aus, worauf Laufende von Mietern bereits seit längerer
Zeit als einem Vierteljahres, nämlich über die Höhe des bestmög-
lichen Abzugs von Mietzinsen, den sich der Vermieter gefallen lassen
muss, weil seine von der Behörde festgesetzte Minderleistung an
Wärmeverlieferung wesentlich hinter seinen im Mietvertrag
übernommenen Pflichten zurückbleibt. Als sich der Anordnungsbescheid
in früheren Jahren zu einer Einführung, können sich über
das aus, worauf Laufende von Mietern bereits seit längerer
Zeit als einem Vierteljahres, nämlich über die Höhe des bestmög-
lichen Abzugs von Mietzinsen, den sich der Vermieter gefallen lassen
muss, weil seine von der Behörde festgesetzte Minderleistung an
Wärmeverlieferung wesentlich hinter seinen im Mietvertrag
übernommenen Pflichten zurückbleibt.